

Inhalt

Vorwort	7
Gerhard Leo (Deutschland) «Wir müssen uns verantwortlich fühlen. Denn wir haben Verantwortung!»	13
Milan Horáček (Tschechoslowakei) Politischer Neuanfang in Frankfurt: Vom Prager Frühling in die grüne Europa-Politik	23
Nadia Qani (Afghanistan) «Die Hände in den Schoß zu legen kam für mich nie in Frage.»	33
Victor Aldunate (Chile) «Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich mir eine Lebensperspektive aufbauen muss.»	39
Mehrnousch und Mehrschad Zaeri-Esfahani (Iran) «Wir Jugendlichen mussten uns integrieren, egal was die Erwachsenen gesagt haben.»	51
Pramilla Nandakumar (Sri Lanka) «Nach 14 Jahren in Deutschland wollte ich wieder zurück in meine Heimat.»	63
Paimana Heydar (Afghanistan) «Ich habe den Krieg überlebt, bin jetzt aber ein Mensch zweiter Klasse.»	71
Nadja und Elam B. (Bosnien-Herzegowina/Kosovo) Abschiebung statt Familienschutz: Im Räderwerk der europäischen Ausländerbehörden	83
Frau und Herr S. (Jugoslawien) Überlebende eines Massakers der deutschen Wehrmacht: Aus Serbien vertrieben, in Deutschland von Abschiebung bedroht	91

Ibrahim Delen (Türkei) und João Nafilo (Angola) «Wir verzichten auf sämtliche staatliche Leistungen. Das war der ‚Deal‘, um studieren zu dürfen.»	101
Ali Ahmed (Irak) «Die Sehnsucht nach menschenwürdigen Verhältnissen ist so, als ob man sich jahrzehntelang vergeblich ein Kind wünscht.»	111
Behiye Ceylan (Türkei) «Das Leben ist überall schwer – in Kurdistan, in der Türkei, in Deutschland ...»	120
Zargan Umijewa (Tschetschenien) «Wir sind den Bombennächten in Grosny entronnen, aber der Verlust der Heimat schmerzt.»	126
Mohamed Agibu Jalloh (Liberia) «Ein Tag ist wie der andere: herumsitzen, essen, warten, schlafen.»	133
Glossar	138
Danksagung, Text- und Bildnachweis	142